

Jahresbericht der Petrischule.

Von Ostern 1870 bis Ostern 1871.

I. Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Der Director.

1. Religion. 2 St. w. — Die Lehre von der Heiligung nach Petri's Lehrbuch. Geschichte der Vor-Reformatoren und der Reformation bis zum westphälischen Frieden. — Das Evangelium Johannis gelesen und erklärt. — Pastor Schaper.

2. Deutsch. 3 St. w. — Klopstock's Oden. — In Paulsiek's Lesebuch wurde gelesen: Laokoon mit Vergleichung der verwandten Stellen aus Herder's Werken. — Aus der Hamburgischen Dramaturgie. — Ueber das Epigramm von Lessing und Herder. — Aus Justus Möser. — Die deutschen Dialekte von J. Grimm. — Charakteristik Schillers von W. v. Humboldt. — Deutsche Aufsätze. — Der Director.

3. Latein. 3 St. w. — Gelesen wurde im Sommer Sallust's bellum Iugurthinum (Cap. 1—50), im Winter Vergil's Aeneis I. II. — Repetition der gesammten Grammatik, anschliessend an wöchentliche Exercitien und Extemporalien. — Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 4 St. w. — Gelesen wurden in 2 St. w. aus Plötz, Manuel de la littérature française die Abschnitte aus V. Hugo (mit Ausnahme von Hernani, Sandeau, Mignet, Augustin, Thierry, Töpfer; ferner Racine's Phèdre vollständig und Molière's Misanthrope z. Theil. In 2 St. wöchentlich Repetition und Erweiterung der Grammatik in französischer Sprache, besonders das Régime der Verben, des Infinit. und der Pronoms. Bis zu den Sommerferien Dr. Cosack, bis Weihnachten Hottenrott, bis Ostern Dr. Wulckow.

5. Englisch. 3 St. w. — Gelesen wurde aus Herrig British classical authors über die Parlamentsredner, Thomas Moore, Southey, Walter Scott. — Einübung und Wiederholung der Grammatik. — Exercitien und Extemporalien aus Schiller's 30jährigem Kriege; im letzten Vierteljahre wurden auch Herder'sche Parabeln übersetzt. — Vorträge über Gelesenes. — Kurzer Abriss der englischen Litteratur, eingehend über die gelesenen Auctoren, Sprechübungen mit Zugrundelegung von Crump's English as it is spoken und Franz Vocabulary. — Auswendig gelernt einiges aus Th. Moore. — Scenen aus Benedix „Mathilde“ wurden gelegentlich mündlich in's Englische übersetzt. — Aufsätze. — Hottenrott; im letzten Vierteljahre Prediger v. Schmidt.

6. **Mathematik.** 5 St. w. — Im Sommer-Semester: Ebene Trigonometrie mit Benutzung der trigonometrischen Tafeln. — Stereometrie. — Im Winter-Semester: Die Relationen zwischen den 3 ebenen Winkeln und den 3 Flächenwinkeln eines körperlichen Dreiecks, als Fortsetzung der Stereometrie. — Mathematische Geographie. — In jedem Semester Uebungen in praktischem Rechnen und in den höheren bürgerlichen Rechnungsarten. — Correctur geometrischer und trigonometrischer Ausarbeitungen. — Prof. Tröger.

7. **Physik.** 3 St. w. — Mechanik. — Der Schwerpunkt. — Das Pendel. — Wurfbewegung. — Die drei Kepler'schen Gesetze. — Die Dimensionen des Erdsphäroids. — Hypsometrie. — Elasticität des Wasserdampfes. — Physikalische Aufgaben. — Der Director.

8. **Chemie.** 2 St. w. — Unorganische Chemie nach Wöhler's Grundriss. — Prof. Menge.

9. **Naturgeschichte.** 2 St. w. — Natürliche Pflanzenfamilien mit Vorzeigung von getrockneten Pflanzen oder Abbildungen. — Prof. Menge.

10. **Geschichte.** 3 St. w. — In 2 St. Geschichte der neuern Zeit bis 1700. — In 1 St. Wiederholung des Alterthums und des Mittelalters. — In jedem Monat eine geographische Repetition. — Oberlehrer Boeszoermy.

11. **Zeichnen.** 2 St. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern, nach Gypsmodellen und nach der Natur. — Geometrische Projectionslehre. — Schattenconstruction und Perspective. — Landschaftsmaler Rodde.

12. **Singen.** 2 St. w. — Combinirt mit II., III., A. u. B., IV., A. u. B. — Vierstimmige Gesänge aus dem zweiten Theile des Sängerbundes von Erk und Greef und der Auswahl von Gesängen von P. Stein. — Choräle nach Markull's Choralbuch. — Lehrer Zur.

Secunda.

Ordinarius: Professor Tröger.

1. **Religion.** 2 St. w. — Die Lehre von der Schöpfung nach Petri's Lehrbuch. — Kirchengeschichte von Constantin d. G. bis zu den Vor-Reformatoren. — Die Apostel-Geschichte gelesen und erklärt. — Pastor Schaper.

2. **Deutsch.** 3 St. w. — Einübung einer chronologischen Tabelle über die deutsche Literatur. — In Paulsiek's Lesebuch wurde gelesen: Ueber die Aesopische Fabel von Lessing. — J. Grimm über das Wesen der Thierfabel. — Die Einleitungen zu Grimm's Kinder- und Hausmärchen und zu den Sagen. — Der Cid. — Der Spaziergang und die Glocke von Schiller wurden gelernt. — Deutsche Aufsätze. — Der Director.

3. **Latein.** 4 St. w. — Gelesen wurde im Sommer Curtius lib. VI., 1–40; im Winter Ovid, (in der Ausgabe von Siebelis) St. 10, 11, 12, 13. — Grammatik nach Siberti-Meiring Cap. 91–105. — Repetition der anderen Theile der Grammatik. — Exercitien und Extemporalien. — Dr. Pfeffer.

4. **Französisch.** 2 St. w. — 2 St. Lectüre. Aus Plötz Manuel wurden die Abschnitte von Voltaire, Scribe, Thiers gelesen. — Der Lehrer las ausserdem vor einige Stellen aus der Henriade und aus der Galusky'schen Uebersetzung von Humboldt's Ansichten der Natur. — In 2 St. Grammatik nach II. Cours Plötz, die Abschnitte V–IX, ferner Pronom's und das Régime der Verben. — Sprechübungen. — Auswendiglernen von Gallicismen. — Thèmes. — Bis zu den Sommerferien Dr. Cosack, von da ab Dr. Wulckow.

5. Englisch. 3 St. w. — Grammatik Sonnenburg, Lection 20—38; mehrmalige Wiederholung des ganzen Pensums. — Extemporalien über durchgenommene Abschnitte der Grammatik, anfangs auch abwechselnd mit Dictaten. — Exercitien für die Einjährigen nach der Grammatik, für die Zweijährigen aus Jaep England; im letzten Vierteljahr wurden auch Herder'sche Legenden übersetzt. — Lectüre: im Sommer aus Dickens' a child's history of England; im Winter aus Herrig's British classical authors und Wash. Irving tales of the Alhambra. — Sprechübungen, theils im Anschluss an den Abriss der englischen Geschichte, in Sonnenburg, theils an Franz Vocabulary, theils an die Lectüre. — Gedichte auswendig gelernt. — Ein Aufsatz. — Hottenrott, im letzten Vierteljahre Prediger v. Schmidt.

6. Mathematik. 5 St. w. — Arithmetik 2 St.: Im Sommersemester: Wiederholung der Quadrat- und Kubik-Wurzeln. — Gleichungen des zweiten Grades. — Im Wintersemester: Arithmetische und geometrische Reihen. — Combinationslehre. — Binomischer Lehrsatz mit ganzen und gebrochenen Exponenten. — Geometrie 2 St.: In jedem Semester: Wiederholung der Planimetrie. — Im Sommersemester: Transversalen und harmonische Proportionen. — Im Wintersemester: Ebene Trigonometrie ohne Anwendung der Tafeln. — Rechnen 1 St.: Praktisches Rechnen und Vergleichung der wichtigsten Maas-, Münz- und Gewichts-Systeme. — Prof. Tröger.

7. Physik. 2 St. w. — Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. — Die Lehre von der Wärme, Electricität, dem Magnetismus und Electromagnetismus nach dem Lehrbuch von Koppe. — Der Director.

8. Chemie. 2 St. w. — Von den Metalloiden und Säuren nach Wöhler's Grundriss. — Prof. Menge.

9. Naturgeschichte. 2 St. w. — Terminologie der Pflanzen und Uebung im Beschreiben. — Anordnung der Pflanzen nach dem Linné'schen System mit Vorzeigung von getrockneten Exemplaren. Das Pflanzenreich von S. Schilling wurde zu Grunde gelegt. — Prof. Menge.

10. Geschichte. 2 St. w. — Geschichte der Hellenen bis zur Diadochenzeit. — Wiederholung der Geschichtstabellen von Hirsch. — Oberlehrer Boeszoermeny.

11. Geographie. 1 St. w. — Physische und politische Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. — Wiederholung der mathematischen Geographie. — Oberlehrer Boeszoermeny.

12. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern und nach Gypsmodellen. — Geometrische Projectionslehre. — Schattenconstruction u. Perspective. — Landschaftsmaler Rodde.

13. Singen. — Wie in Prima. — Lehrer Zur.

Tertia. Coetus A.

Ordinarius: Dr. Cosack, seit den Sommerferien Dr. Pfeffer.

1. Religion. 2 St. w. — Combinirt mit Coetus B. — Der dritte Artikel von der Heiligung, das 3., 4. und 5. Hauptstück des Lutherischen Katechismus erklärt; ausgewählte Psalmen und Kirchenlieder gelernt. — Einleitung in die Schriften des neuen Testaments nach Petri's Lehrbuch; die Episteln des Kirchenjahres wurden erklärt und gelernt. — Pastor Schaper.

2. Deutsch. 3 St. w. — Lesen ausgewählter Stücke aus Hopf's Lesebuch. — Declamation von Gedichten und Uebung in kleineren freien Vorträgen (Biographien der bedeutenden deutschen Dichter). — Im Sommer-Halbjahr: Lectüre und Besprechung der schöneren Balladen aus Herder's Cid. — Im Winter-Halbjahr: Lectüre von Schiller's Jungfrau von Orleans. — Deutsche Aufsätze. — Bis zu den Sommerferien Oberlehrer Dr. Cosack; darauf Dr. Möller.

3. Latein. 3 St. w. — 3 St. Lectüre: Caesar de bello gall. IV. V. — 2 St. Grammatik: Siberti - Meiring Cap. 82 — 90. — Exercitien und Extemporalien. — Bis zu den Sommerferien Dr. Cosack; nachher Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 4 St. w. — S. Tertia A. — Grammatik 2 St. — Dr. Wulckow.

5. Englisch. 4 St. w. — Im Sommer-Halbjaar wurde ein Elementar-Cursus dictirt, an die Tafel geschrieben und nachgeschrieben. — Im Winter-Halbjaar wurden die ersten 20 Lectionen aus Sonnenburg's Grammatik durchgenommen und Exercitien darüber geschrieben. — Extemporalien abwechselnd mit Dictaten. — Aus dem Englischen in's Deutsche wurden einige Abschnitte in Sonnenburg's Grammatik über die Englische Geschichte übersetzt, ausserdem 5 Capitel aus dem Vicar of Wakefield. — Sprechübungen. — Hottenrott; im letzten Vierteljahre Prediger von Schmidt.

6. Mathematik. 6 St. w. — Arithmetik 2 St.: Buchstabenrechnung. — Potenzen. — Decimalbrüche. — Quadrat- und Kubik-Wurzeln. — Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Grössen. — Diophantische Aufgaben. — Geometrie 2 St.: Sätze vom Kreise. — Gleichheit des Flächeninhalts und Aehnlichkeit der Figuren. — Rechnen 2 St.: In jedem Semester practisches Rechnen und Uebungen im Kopfrechnen. — Dr. Neumann.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Mineralogie mit Benutzung der mineralogischen Sammlung der Schule. — Prof. Menge.

8. Geschichte. 2 St. w. — Allgemeine Uebersicht der Geschichte des Mittelalters mit Berücksichtigung der vaterländischen Geschichte und Erlernung der Geschichts-Tabellen von Hirsch. — Oberlehrer Boeszoermy.

9. Geographie. 2 St. w. — Elemente der mathematischen und physikalischen Geographie. — Physische und politische Geographie von Australien und Afrika. — Oberlehrer Boeszoermy.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern. — Die Anfangsgründe der geometrischen Projectionenlehre und der Perspective. — Landschaftsmaler Rodde.

11. Singen. 2 St. w. — Wie in Prima. — Lehrer Zur.

Tertia. Coetus B.

Ordinarius: Dr. Pfeffer.

1. Religion. 2 St. w. — Combinirt mit Coetus A. — Pastor Schaper.

2. Deutsch. 3 St. w. — Lectüre in Hopf's Lesebuch. — Lesen und Erklären Schiller'scher Balladen, so wie einzelner Scenen aus Tell und Wallenstein. — Deutsche Aufsätze. — Grundzüge der deutschen Metrik. — Dr. Wulckow.

3. Latein. 5 St. w. — Gelesen wurde Caesar de bello gall. I., II., 1—25. Im Uebrigen wie Tertia A. — Dr. Pfeffer.

4. Französisch. 4 St. w. — In 2 St. Lectüre: Lectures choisies von Ploetz ausgewählten Stücken. — In 2 St. Grammatik nach Ploetz Cursus II, Abschnitt 1—5. Exercitien und Extemporalien. — Anfänge in Sprechübungen. — Dr. Pfeffer.

5. Englisch. 4 St. w. — Wie in A.

6. Mathematik. 6 St. w. — Wie Coetus A. — Prof. Tröger.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Wie in A.

8. Geschichte. 2 St. w. — Wie in Coetus A. — Dr. Martens.
9. Geographie. 2 St. w. — Wie Coetus A. — Oberlehrer Boeszoermy.
10. Zeichnen. 2 St. w. — Wie Coetus A.
11. Singen. 2 St. w. — Wie in Prima. — Lehrer Zur.

Quarta. Coetus A.

Ordinarius: Lehrer Hottenrott.

1. Religion. 2 St. w. — Combinirt mit Coetus B. — Erklärung des ersten Hauptstücks des Luther. Katechismus, dazu Sprüche und Lieder gelernt. — Einleitung in die Schriften des alten Testaments nach Petri's Lehrbuch. — Die Evangelien des Kirchenjahres wurden gelernt und erklärt. — Pastor Schaper.
2. Deutsch. 3 St. w. — Lesen und mündliche Reproduction ausgewählter Stücke aus Paulsiek's Lesebuch. — Declamirübungen und orthographische Uebungen. — In grammatischer Hinsicht wurde besonders die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze durch mündliche und schriftliche Analyse eingeübt; ausserdem die Präpositionen und die Rectionslehre und grammatische Punkte besprochen, gegen welche am häufigsten gefehlt wird. — Vorträge über Gelesenes. — Aufsätze. — Erklärung einer Auswahl von häufig vorkommenden Fremdwörtern. — Hottenrott.
3. Latein. 6 St. w. — Repetition des Cursus von Quinta. — Uebereinstimmung von Subject und Prädicat. — Nominativ, einige Regeln vom Accusativ, Genetiv, Dativ und Ablativ durchgenommen. — Einübung des Accus. c. Inf., der Participial-Constructionen und des Abl. absol. — Häufige Extemporalien zur Repetition des in der Grammatik Durchgenommenen. — Aus Weller's „Erzählungen nach Herodot wurde gelesen XIV., XV. und XVI. (theilweise). — Hottenrott.
4. Französisch. 5 St. w. — Plötz Elementarbuch, Lection 60—91 mündlich und schriftlich durchgearbeitet. Aus dem Lesebuch mehrere Stücke gelesen. Le petit vocabulaire 1—30 gelernt. — Unregelmässige Verben geübt. — Dr. Pfeffer.
5. Mathematik. 6 St. w. — Rechnen 4 St. w. — Wiederholung der Bruchrechnung. Geometrische Verhältnisse und Proportionen. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung. Rabattrechnung. Repartitionsrechnung. Uebungen im Kopfrechnen. — Geometrie 2 St. w. — Linien und Winkel. Lehre von den parallelen Linien. Sätze vom Dreieck und Parallelogramm. — Dr. Neumann.
6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Bekanntmachung mit den Theilen der Pflanzen und Uebung im Beschreiben. Das Linné'sche System und einige Pflanzen aus jeder Classe. —
7. Geschichte. 2 St. w. — Uebersicht der alten Geschichte und Erlernung der Tabellen von Hirsch. — Oberlehrer Boeszoermy.
8. Geographie. 2 St. w. — Einiges aus der mathematischen Geographie und der Klimatologie. — Physische und politische Geographie der Glieder Europas. — Oberlehrer Boeszoermy.
9. Schreiben. 2 St. w. — Es wurden die Buchstaben aus ihren Elementen entwickelt. Zu Vorschriften wurden ausser Sentenzen und Sittensprüchen geschäftliche Aufsätze nach Mustern von Hertzprung gewählt. Besonders wurde die Schnellschrift geübt. — Lehrer Gerlach.
10. Zeichnen. 2 St. w. — Planimetrisches Zeichnen nach Busch's Leitfaden. Die Elemente der Projectionslehre. Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern. — Landschaftsmaler Rodde.
11. Singen. 2 St. w. — Wie in Prima. — Lehrer Zur.

Quarta. Coetus B.

Ordinarius: Dr. Wulckow.

1. Religion. 2 St. w. — Combinirt mit Coetus A. — Pastor Schaper.
2. Deutsch. 3 St. w. — Comb. mit Coetus A.
3. Latein. 6 St. w. — Das Pensum von Quinta repetirt; Einübung der Participial-Constructionen, des Abl. abs. und des Accus. c. Inf. durch zahlreiche Beispiele und bezügliche Exercitien. Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische aus der Sammlung von Ostermann. Häufige Extemporalien. Gelesen wurde aus Weller's Erzählungen aus dem Herodot die Abschnitte 9-15. — Dr. Wulckow.
4. Französisch. 5 St. w. — Das Pensum von Quinta repetirt, besonders die Verben. Das Elementarbuch von Plötz wurde ganz durchgelesen, die deutschen Stücke zu Exercitien benutzt. Einige unregelmässige Verben gelernt. — Dr. Wulckow.
5. Mathematik. 6 St. w. — Wie Coetus A. — Professor Tröger.
6. Naturgeschichte. 2 St. w. — Wie in A.
7. Geschichte. 2 St. w. — Wie Coetus A. — Dr. Möller.
8. Geographie. 2 St. w. — Wie Coetus A. — Oberlehrer Boeszoermeny.
9. Schreiben. 2 St. w. — Wie Coetus A. — Lehrer Gerlach.
10. Zeichnen. 2 St. w. — Wie Coetus A.
11. Singen. 2 St. w. — Wie in Prima. — Lehrer Zur.

Quinta. Coetus A.

Ordinarius: Dr. Moeller.

1. Religion. 3 St. w. — Repetition der biblischen Geschichte des A. T., die des N. T. wurde hinzugenommen. Zweites Hauptstück des lutherischen Katechismus. Sprüche, Lieder. — Im Sommer Dr. Wilde. Im Winter Cand. v. Zittwitz.
2. Deutsch. 4 St. w. — Repetition und Erweiterung des Pensums von Sexta. Satzlehre. Rection der Praepositionen. Orthographische Uebungen. Aufsätze. Lesen und Wiedererzählen. Declamation. — Dr. Martens.
3. Latein. 6 St. w. — Repetition des Cursus von Sexta. — Siberti-Meiring Cap. 52-68. durchgenommen. — Uebersetzt und memorirt wurden Lesestücke aus dem Uebungsbuche von Ostermann. — Schriftliche Exercitien und Extemporalien. — Dr. Möller.
4. Französisch. 5 St. w. — Die ersten 60 Lectionen aus Ploetz's Elementarbuch wurden durchgenommen. — Extemporalien wurden geschrieben. — Avoir, être und die regelmässigen Conjugationen wurden eingeübt. — Dr. Moeller.
5. Geschichte. 1 St. w. — Die Geschichte der Juden und der übrigen orientalischen Völker des Alterthums. — Dr. Moeller.
6. Geographie. 2 St. w. — Der Unterricht wird im Anschluss an den ersten und zweiten Cursus des geographischen Leitfadens von Voigt ertheilt. — Dr. Moeller.
7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Geschichte der Wirbelthiere. — Prof. Menge.
8. Rechnen. 4 St. w. — Die vier Species in Brüchen. — Resolution und Reduction benannter Brüche. — Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. — Kopfrechnen. — Häusliche Uebungen. — Lehrer Grüning.
9. Schreiben. 2 St. w. — Bildung der Buchstaben aus ihren Elementen. — Kurze Vorschriften meistens geschichtlichen und geographischen Inhalts abwechselnd mit Sittensprüchen. — Schnellschrift wurde geübt. — Lehrer Gerlach.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Uebungen nach Vorlegeblättern und geometrisches Zeichnen nach dem Leitfaden von Busch. — Lehrer Gerlach.

11. Singen. 1 St. w. — Comb. mit Quinta B. — Ein- und zweistimmige Lieder nach Erk und Greef. — Choräle nach Kniewel. — Die gewöhnlichen musikalischen Ausdrücke und Bezeichnungen wurden erklärt und die Tonleiter beendet. — Lehrer Zur.

Quinta. Coetus B.

Ordinarius: Dr. Neumann.

1. Religion. 3 St. w. — Wie in Coetus A. — Im Sommer: Dr. Wilde; im Winter: Cand. v. Zittwitz.

2. Deutsch. 4 St. w. — Wie in Coetus A. — Dr. Martens.

3. Latein. 6 St. w. — Wie in Coetus A. — Dr. Neumann.

4. Französisch. 5 St. w. — Wie Quinta A. — Bis Weihnachten Dr. Wulckow, nachher von Zittwitz.

5. Geschichte. 1 St. w. — Wie Quinta A.

6. Geographie. 2 St. w. — Wie Quinta A.

7. Naturgeschichte. 2 St. w. — Wie in A.

8. Rechnen. 4 St. w. — Wie in Coetus A. — Dr. Neumann.

9. Schreiben. 2 St. w. — Wie in Coetus A. — Lehrer Gerlach.

10. Zeichnen. 2 St. w. — Wie in Coetus A. — Lehrer Gerlach.

11. Singen. 1 St. w. — Wie in Coetus A. — Lehrer Zur.

Sexta. Coetus A.

Ordinarius: Lehrer Grüning.

1. Religion. 3 St. w. — 2 St. bibl. Geschichte des alten Testaments; aus dem neuen Testament wurde in der Passionszeit die Leidensgeschichte Jesu durchgenommen. — 1 St. Katechismus: das erste und zweite Hauptstück wurde gelernt und das erstere erläutert; Bibelsprüche und Lieder gelernt. — Die sonntäglichen Evangelien wurden gelesen und erklärt. — Lehrer Zur.

2. Deutsch. 4 St. w. — Lehre vom einfachen und erweiterten Satz, Kenntniss der Wortarten, Orthographische und Declamations-Uebungen; Lesen und Nacherzählen. — Im Sommer Dr. Wilde, im Winter Cand. von Zittwitz.

3. Latein. 8 St. w. — Regelmässige Deklination und Conjugation, Adjectiva, Zahlwörter, Genusregeln. — Uebungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen. — Memoriren von Vocabeln. — Im Sommer Dr. Wilde, im Winter Cand. v. Zittwitz.

4. Rechnen. 5 St. w. — Wiederholung der vier Species in unbenannten Zahlen. — Resolution, Reduction. — Die vier Species in benannten Zahlen. — Zeit-Rechnung. — Kopfrechnen besonders geübt. — Häusliche Uebungen. — Lehrer Grüning.

5. Naturgeschichte. 2 St. w. — Allgemeine Uebersicht der drei Naturreiche. — Speciell die Säugethiere. — Lehrer Gerlach.

6. Geographie. 2 St. w. — Der Unterricht wird im Anschluss an den ersten Cursus des geographischen Leitfadens von Voigt ertheilt. — Dr. Möller.

7. Geschichte. 1 St. w. — Die Schüler werden mit den Sagen der alten Welt bekannt gemacht. — Dr. Möller.

8. Schreiben. 3 St. w. — Bildung der Buchstaben aus ihren Elementen. — Uebungen nach Vorschriften von der Hand des Lehrers geschichtlichen und geographischen Inhalts. — Häusliche Uebungen. — Lehrer Grüning.

9. Zeichnen. 2 St. w. — Zeichnen nach Vorlegeblättern. — Lehrer Grüning.

10. Singen. — Comb. mit Sexta B. — Einstimmige Lieder aus dem 1. Theile des Sängerbuches von Erk und Greff. — Choräle von Kniewel. — Treffübungen. — Die Elemente der Theorie der Musik wurden gelernt. — Lehrer Zur.

Sexta. Coetus B.

Ordinarius: Dr. Martens.

1. Religion. 3 St. w. — Comb. mit Coetus A. — Lehrer Zur.

2. Deutsch. 5 St. w. — Kenntniss der Redethile, der einfache und erweiterte Satz. — Orthographische Uebungen 3 St. w. — Im Sommer Dr. Wilde, im Winter Cand. von Zittwitz. Lesen und Declamiren 2 St. Dr. Martens.

3. Latein. 8 St. w. — Die regelmässigen Declinationen und Conjugationen, die Genusregeln. Das Adjectivum, regelmässige Comparation. — Pronomina personalia, demonstrativa relativa, possessiva. — Uebungen im Uebersetzen deutscher und lateinischer Sätze. — Memoriren von Vocabeln. — Dr. Martens.

4. Rechnen. 5 St. w. — Wie in Coetus A. — Lehrer Grüning.

5. Naturgeschichte. 2 St. w. — Wie in Coetus A. — Lehrer Gerlach.

6. Geographie. 2 St. w. — Wie Coetus A. — Oberlehrer Boeszoermy.

7. Geschichte. 1 St. w. — Wie in Coetus A. — Dr. Martens.

8. Schreiben. 2 St. w. — Wie in Coetus A. — Lehrer Gerlach.

9. Zeichnen. 2 St. w. — Zeichnen nach Vorlegeblättern. — Lehrer Gerlach.

10. Singen. 2 St. w. — Wie in Coetus A. — Lehrer Zur.

Vorschule.

Ordinarius: Lehrer Zur.

1. Religion. 2 St. w. — Ausgewählte Stücke aus der bibl. Geschichte des alten Testaments; aus dem neuen Testament wurde die Weihnachts- und Leidens-Geschichte durchgenommen. Aus dem Katechismus wurde das 1. Hauptstück gelernt. Bibelsprüche und Lieder. — Lehrer Zur.

2. Lesen. 6 St. w. — Benutzt wurde das deutsche Lesebuch für Septima von Paulsiek. Das Gelesene wurde besprochen und von den Schülern frei nacherzählt. — Lehrer Zur.

3. Deutsch. 7 St. w. — 3 St. Orthographische Uebungen. Der einfache Satz. Die Begriffswörter, Deklination, Comparation, Conjugation. Deklamiren geeigneter Gedichte.

4. Rechnen. 6 St. w. — Zerlegen der Zahlen. Uebung im Numeriren. Die 4 Species wurden schriftlich und besonders im Kopfe geübt. Täglich häusliche Uebungen. — Lehrer Zur.

5. Geographie. 2 St. w. — Allgemeine Vorkenntnisse. Die Bestimmung bekannter Ortschaften nach den Himmelsgegenden. Betrachtung des Globus, Europa mit seinen Grenzen, Ländern, Hauptstädten, Gebirgen und Meerestheilen. — Lehrer Gerlach.

6. Schreiben. 6 St. w. — Bildung der Buchstaben aus ihren Elementen und Einübung derselben in Wörtern und Sätzen. — Lehrer Zur.

7. Zeichnen. 1 St. w. — Kenntniss der verschiedenen Linien, ihre Zusammensetzung zu Figuren. Uebungen nach leichten Vorlegeblättern. — Lehrer Gerlach.

In Coetus A. der katholischen Schüler (I., II., III.) wurde durchgenommen:
 1) Religionslehre nach dem grösseren Katechismus von Deharbe,
 2) Kirchengeschichte der neueren Zeit. 2 St. w. — Pfarrer Dr. Redner.
 In Coetus B (IV., V., VI.): 1) Religionslehre nach dem Diözesan-Katechismus. — 2) Biblische
 Geschichte des Neuen Test. (Schluss). — 3) Der Anfang der biblischen Geschichte des A. Test. —
 2 St. w. — Pfarrer Dr. Redner.

II. Statistische Nachrichten.

Zu Ostern 1870 hatte die Petrischule 396 Schüler, jetzt 387: in I. 14, II. 37, III. A. 31,
 III. B. 31, IV. A. 34, IV. B. 35, V. A. 44, V. B. 47, VI. A. 39, VI. B. 36, in der Vorschule 39.

Am Turnen nahmen im Sommersemester 331, im Wintersemester 325 Schüler Theil. Das
 Turnfest wurde am 13. Juli abgehalten.

Am 5. August 1870 fand die mündliche Prüfung der ins Heer eintretenden 3 Abiturienten
 Statt. Nach dem Erlass des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 21. Juli sollte der
 Director die Functionen des Königlichen Commissarius wahrnehmen, städtischer Commissarius war
 Herr Stadtschulrath Dr. Kreyenberg. Den Abiturienten wurde wegen des günstigen Ausfalls
 der schriftlichen Arbeiten die mündliche Prüfung erlassen.

1. Max Knauff aus Danzig, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, reformirter Confession, 11 J. auf der Schule,
 1 $\frac{1}{3}$ J. in I., erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädikate: „Genügend bestanden“.
 K. wird sich dem Baufach widmen.

2. Hugo Linke aus Danzig, 18 J. alt, evang. Confession, 6 J. auf der Schule, 1 $\frac{1}{3}$ J. in I.,
 erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädikate: „Genügend bestanden“. L. widmet sich
 dem Militairdienste.

3. Adolph Georg Maertens aus Danzig, 17 $\frac{3}{4}$ J. alt, evangelischer Confession, 12 J. auf
 der Schule, 1 $\frac{1}{3}$ J. in Prima, erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädikate: „Genügend
 bestanden“. M. widmet sich dem Militairdienste.

Für die schriftliche Prüfung waren folgende Aufgaben gestellt:

- a) im Französischen: La Grèce mérite l'éloge d'avoir produit les plus grands hommes, dont
 l'histoire conserve le souvenir;
- b) im Englischen: Extemporale aus Schiller's dreissigjährigem Kriege. Cotta'sche Ausgabe
 p. 172: „Das Vergnügen“ bis pag. 174: „Desto ununterbrochener“;
- c) im Deutschen:

An's Vaterland, an's theure, schliess dich an!

Das halte fest mit deinem ganzen Herzen!

Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft.

- d) in der Mathematik:

1. Zur Zeichnung eines Dreiecks sind gegeben: eine Seite, ihre Mittellinie und ihr Gegenwinkel.

2. Die Höhe und die Oberfläche eines normalen Cylinders sind gegeben, $h = 33,928$, $F = 25336,269$: Der Radius der Grundfläche und der Inhalt sollen berechnet werden.

3. Jemand lieh 42750 Thlr. aus, erhielt am Ende des ersten Jahres 18420 Thlr. zurück und
 hatte am Ende des zweiten Jahres an Capital und Zinsen noch 29970 Thlr. zu fordern, zu wie
 viel Procent waren die Zinsen berechnet?

4. In einer geometrischen Progression von 4 Gliedern ist die Summe der beiden äusseren
 $a = 1316016$ die Summe der inneren $b = 130416$; die 4 Glieder sollen berechnet werden.

e) in der Physik:

1. Wie bestimmt man die Constante in der Formel für den Niveauunterschied zweier Stationen, wenn die mittleren Barometer- und Thermometerstände der beiden Stationen und der direct gemessene Niveauunterschied bekannt sind?

2. In einem dreiseitigen Prisma ist der Winkel, den der einfallende Stral mit dem Einfallslothe bildet $50^{\circ} 16'$, der Winkel des austretenden Strals mit dem Einfallslothe $79^{\circ} 33' 57''$, 80 , der Winkel der beiden zusammenstossenden Ebenen 60° , man soll den Brechungsexponenten bestimmen.

f) in der Chemie:

1. Es soll A. Eisenoxydul durch Glühen von Eisenoxyd in gleichen Volumen Kohlenoxyd und Kohlensäure, B. Eisenoxyd durch Glühen von gleichen Mengen Eisenvitriol und Kochsalz, und C. Eisensäure durch Hineinleiten von Chlorgas in ein Gemenge von Eisenoxydhydrat und Kalilauge dargestellt werden; welches sind die chemischen Vorgänge und die Formeln dafür?

2. Der Apophyllit habe die Formel $KO 2 SiO^2 + 8 C a O 16 SiO^2 + 18 HO$, welches ist die procentige Zusammensetzung?

3. Nickelglanz (Nickelarsenkies) von Siegen bestehe aus Ni 40,97; Fe 4,19; Ac 37,52; S 17,49; welches ist die chemische Formel?

4. Aus 0,315 grm reiner Essigsäure erhielt man durch Verbrennen mit Kupferoxyd 0,462 grm CO^2 , 0,189 grm HO, wie ist die proc. Zusammensetzung? und was ergiebt sich für das Aequivalent derselben? Aus Verbindung derselben mit einem Aequivalent Silberoxyd ergebe sich nach dem Glühen für Ag = 62,6. C = 14,4. H = 1,8. O = 19,2, wie ist die Formel für ein Aequivalent wasserfreier Eisensäure?

Am 27. Februar 1871 fand die 2te Abiturienten-Prüfung in diesem Schuljahre statt unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Schrader und im Beisein des städtischen Schulraths Herrn Dr. Kreyenberg. Den 4 Abiturienten wurde wegen des günstigen Ausfalls der schriftlichen Arbeiten die mündliche Prüfung erlassen.

4. Georg Conrad Hein aus Danzig, evangelischer Confession, 18 J. alt, 11 J. auf der Schule, 2 J. in I., erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädikate: „Gut bestanden“. H. widmet sich dem Baufach.

5. Kurt Ernst Robert Treichel aus Pr. Stargardt, evang. Conf., $19\frac{3}{4}$ J. alt, 13 J. auf der Schule, 2 J. in I., erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädikate: „Genügend bestanden“. T. widmet sich dem Militairdienst.

6. Alexander Richard Eugen Naumann aus Danzig, evang. Conf., 19 J. alt, 7 J. auf der Schule, 2 J. in I., erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädikate: „Genügend bestanden“. N. widmet sich dem Militairdienst.

7. Max Rudolf Schubert aus Danzig, evangel. Conf., 19 J. alt, 11 J. auf der Schule, 2 J. in I., erhielt das Zeugniß der Reife mit dem Prädikate: „Genügend bestanden“. S. widmet sich dem Postfach.

Für die schriftliche Prüfung waren folgende Aufgaben gestellt:

a) im **Französischen**: Exercitium, Vorrede zu A. v. Humboldt's Ansichten der Natur.

b) im **Englischen**: The first and the second Silesian war.

c) im **Deutschen**:

Wenn Freiheit du begehrt, des Menschen höchste Zierde,

Herrsch' über Leidenschaft und Neigung und Begierde.

Doch bilde dir nicht viel auf diese Herrschaft ein,

Des freien Willens Stolz ist Gott gehorsam sein.

Rückert.

d) in der Mathematik:

1. Eine begrenzte gerade Linie $a b$ ist durch den Punkt c in zwei Theile getheilt: es soll in der Strecke $a c$ ein Punkt x so bestimmt werden, dass $a x^2 = x b \cdot x c$.

2. Die Oberfläche eines normalen Kegels ist gegeben, $F = 332634,4$. In der Entfernung von der Spitze $h = 71$ ist ein mit der Grundfläche paralleler Kreis gelegt, dessen Radius $\xi = 42$. Der Radius der Grundfläche x und die Höhe des Kegels sollen berechnet werden.

3. In einem Viereck sind gegeben: eine Seite und die Winkel, welche die Diagonalen mit den anderen Seiten bilden. Diese Seiten sollen berechnet werden. Gegeben sind: $A C = \alpha = 57,261518$

$$A C B = M = 73^{\circ} 48' 24''$$

$$A C D = N = 53 \quad 27 \quad 16$$

$$B D C = O = 31 \quad 22 \quad 0$$

$$B D A = P = 53 \quad 17 \quad 0$$

4. Verkauft Jemand 1440 Scheffel Getreide zum Einkaufspreis und den Rest zu 2 Thlr. 12 Sgr., so verliert er 1612 Thlr. 24 Sgr.; verkauft er dagegen 2016 Scheffel zum Einkaufspreis und den Rest zu 3 Thlr. 18 Sgr., so gewinnt er 576 Thlr. Wie viele Scheffel und zu welchem Preise hatte er eingekauft?

e) in der Physik:

1. Ein Körper bewegt sich auf der Peripherie einer Ellipse, deren grosse Halbaxe = a , kleine Halbaxe = b . Die Umlaufzeit des Körpers = T . Die Centrakraft befindet sich in einem Brennpunkte. Wenn nun der Körper in einem Punkte der Ellipse angelangt ist, dessen rechtwinklige Coordinaten $x = a \cos. \theta$, $y = b \sin. \theta$ sind und er setze seine Bewegung mit der in diesem Punkte erlangten Geschwindigkeit gleichförmig auf dem Krümmungskreise fort, so wird verlangt, zu bestimmen, in welcher Zeit T' er die Peripherie dieses Kreises durchlaufen würde.

2. Unter der Voraussetzung, dass die Elasticität des gesättigten Wasserdampfes sich durch die

empirische Formel $e = a \cdot m^{\frac{t}{1 + \beta t}}$ darstellen lasse, worin $a = 4,6$ Millimeter bei 0° , β und m Constanten, t die Temper. in Cent. gr. wird verlangt $\log. m$ und β zu bestimmen, wenn $e = 0,927$ m m bei $-20^{\circ} C.$ und $e = 50$ Atmosph. (die $Atm. = 760$ m m) bei $265^{\circ}, 9 C.$ gegeben sind.

3. Wenn der Magnetismus der Erdkugel in der Nähe ihres Mittelpunktes concentrirt gedacht wird und für einen bestimmten Ort die geographische Breite = b , die geographische Länge = l , die magnetische Inclination = i , die Declination = δ , die ganze Intensität = T gegeben sind, so wird für einen anderen Ort, dessen geogr. Breite = b' , geogr. Länge = l' , verlangt, die magnetischen Stücke δ' , i' und T' zu bestimmen.

f) in der Chemie:

1. Es sollen verschiedene chemische Vorgänge, bei denen Cyangas gebildet wird, nebst den Formeln für die Bildung angegeben werden.

2. Ein Magnesia-Thon-Granat (Pyrop) habe die Zusammensetzung 22,35 Thonerde, 15,0 Magnesia, 9,94 Eisenoxydul, 5,29 Kalkerde, 4,17 Chromoxydul, 2,28 Manganoxydul, 41,35 Kieselsäure; welche Formel ist dafür aufzustellen?

3. Ein Eisenthongranat habe die Formel $3 Fe O \cdot 2 Si O^2 + Al^2 O^3 Si O^2$, welches ist die procentige Zusammensetzung?

4. Welches sind die wichtigsten Eisenerze und wie viel proc. Eisen können aus jedem derselben gewonnen werden?

III. Chronik.

Nach der Aufforderung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 28. Juli 1870 die Zwecke des Provinzial-Hülfsvereins zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger zu fördern, vereinigten sich wie im Jahre 1866 Lehrer und Schüler unserer Anstalt zu Beiträgen und ich hatte die Freude, am 2. September 106 Thlr. 8 Sgr. 2 Pf. an den erwähnten Verein absenden zu können.

Während der Sommerferien trat unser Colleague, Herr Dr. Cosack, als Landwehrhauptmann in das Heer und hat später im von Werder'schen Corps bei Belfort mitgekämpft und das eiserne Kreuz erhalten. Ueber die Schwierigkeiten, die der Anstalt durch die Abwesenheit unseres Collegen, durch die längere Krankheit des Herrn Hottenrott und einige kürzere einzelner Collegen erwachsen, half der thatkräftige Eifer der übrigen in dankenswerthester Weise hinweg. Nur für das Englische wurde im letzten Vierteljahr die Hilfe des Herrn Prediger von Schmidt in Anspruch genommen, der mit dem grössten Eifer und Erfolg sich diesem Unterrichte widmete. Die Treue und Hingebung, mit der meine Collegen in dieser Zeit schwerster Mühe und Arbeit wie immer zu jeder Zeit für die Anstalt gewirkt haben, ohne die Ziele derselben auch nur für einen Moment aus den Augen zu verlieren, wird mir eine der werthesten Erinnerungen aus meinem amtlichen Leben sein.

Zu Michael 1870 verliess uns Herr Dr. Wilde, um ein Lehramt als Professor an der Kantonschule zu Chur in der Schweiz zu übernehmen. Die erledigte Lehrstelle an unserer Schule wurde dem Herrn Predigtamts-Candidaten v. Zittwitz übertragen. Heinrich Rudolf Ewald v. Zittwitz, geb. am 22. Januar 1847 zu Flatow, besuchte nach einander die Realschule in Meseritz und das Königl. Gymnasium in Stettin a. O., studirte 4 J. Theologie und Geschichte in Königsberg, legte Michael 1870 das Examen pro licentia concionandi ab und trat am 20. October sein Lehramt an unserer Anstalt an. Seine versprechende und eifrige Lehrthätigkeit ist uns nur $\frac{1}{2}$ J. nützlich gewesen, da er zu Ostern d. J. eine Lehrstelle am Realgymnasium in Colberg übernimmt.

Am Schlusse des Sommersemesters 1870 habe ich nach 47jähriger Wirksamkeit am hiesigen Gymnasium, am Cöllnischen Gymnasium in Berlin und an der hiesigen Petrischule dem Patron unserer Anstalt meinen Wunsch ausgedrückt, zu Ostern 1871 mein bisheriges Amt niederzulegen. Der Hochlöbl. Magistrat und die Versammlung der Herren Stadtverordneten haben dem in der ehrensten Weise entsprochen, indem mir die volle Pension der 50jährigen Dienstzeit bewilligt ist, wofür ich auch an dieser Stelle meinen tiefempfundenen Dank auszusprechen mich gedrungen fühle.

Am 3. März d. J. benachrichtigte mich das Königliche Provinzial-Schul-Collegium, dass Sr. Majestät der Kaiser und König durch Ordre vom 6. Februar d. J. mir den rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen geruht haben. Wenn mein Dank für diese Allerhöchste Auszeichnung unbegrenzt ist, so erfreut mich auch in hohem Grade die Anerkennung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums, obwohl ich mir die Mittheilung des Wortlauts versagen muss.

Bei meinem nunmehr am 1. April d. J. erfolgenden Austritt aus meinem Amte empfehle ich mich dem Hochlöblichen Magistrate, der Versammlung der Herren Stadtverordneten, den verehrten Eltern unserer Schüler, meinen theuren Collegen und unseren lieben Schülern zu freundlicher Erinnerung. —

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde durch ein von Herrn Pastor Schaper gesprochenes Gebet, eine Anrede an die Schüler über die Bedeutung des Tages und durch den Vortrag von patriotischen Gesängen und Declamationen gefeiert.

IV. Lehrapparate.

1) Naturhistorische, physikalische und geographische Sammlung.

Für die Sammlung physikalischer Instrumente wurde ein Augustscher Psychrometer von J. G. Greiner in Berlin angeschafft. — Zu optischen Versuchen schenkte Herr A. J. Jantzen 4 Stücke durchsichtigen Bernsteins, wofür sich die Schule dankbar verpflichtet fühlt.

2) Erweiterung der Bibliothek.

Geschenke: Adam Smith Causes of the Wealth of nations. London 1868. — Pisko, die Physik. Brünn 1869. Beide Werke verdanken wir der Güte des Herrn Joseph Morwitz in Bradford, eines ehemaligen Schülers der Petrischule. — Jochens trigonometrische Aufgaben, verdankt die Schule als werthvolles Geschenk dem Herrn Verfasser. — Das Königliche Provinzial-Schul-Collegium übersandte für die Bibliothek die Verhandlungen der zweiten Schlesischen Directoren-Conferenz, wofür die Schule ihren Dank ausspricht.

An Fortsetzungen wurden angeschafft: Archiv für das Studium der neueren Sprachen. — Centralblatt für das gesammte Unterrichtswesen. — Literarisches Centralblatt von Zarncke. — Grimm, deutsches Wörterbuch. — Hassel, Zeitschrift für preussische Geschichte und Landeskunde. — Petermann, geographische Mittheilungen. — Koner, Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde. — v. Sybel, historische Zeitschrift nebst den Forschungen zur deutschen Geschichte. — Altpreussische Monatsschrift. — Zeitschrift des statistischen Bureaus. — Berliner astronomisches Jahrbuch für 1870. — Carl, Repertorium für physikalische Technik. —

Neu angeschafft wurden: Eisenlohr, Lehrbuch der Physik. — Lange, Literaturgeschichtliche Lebensbilder und Charakteristiken. — Kiepert, Karte von Alt-Italien. — Kiepert, Karte der alten Welt. — Kugnick, Metrische Maasse und Gewichtstabellen. — Danzel und Guhrauer, Lessings Leben.

VI. Nachricht über den neuen Cursum

Am 28. März ist Cursum und Versetzung. — Die Osterferien dauern bis zum 18. April. — Die Tage zur Aufnahme neuer Schüler sind mein Nachfolger Herr Director Dr. Olfert anzusehen.

F. Strehle

Beilage zum 15. Heft des Jahres 1870

V. Verordnungen und Rescripte der hohen Schulbehörden.

1) Unterm 13. April 1870 bestimmt das Königliche Provinzial-Schul-Collegium, dass die Erlangung des Rechts zum einjährigen Militärdienst nur den Schülern ertheilt werden soll, welche sich mit Rücksicht auf ihren Klassenbesuch im Sinne des § 154 der Militairinstruction das Pensum der betreffenden Klasse gut angeeignet haben.

2) Unterm 5. Mai 1870 bestimmt das Königliche Provinzial-Schul-Collegium, dass fortan 307 Exemplare des Programms einzusenden sind.

3) Unterm 5. Juli 1870 empfiehlt das Hohe Ministerium des Cultus die von Dr. G. M. Kletke bei Hempel in Berlin herausgegebene Maass- und Gewichtsordnung für den deutschen Bund.

4) Unterm 25. November 1870 bestimmt das Hohe Ministerium des Cultus die Einrichtung der Nachweisung über die Lehrer und Schüler der höheren Lehranstalten, welche an dem deutsch-französischen Kriege sich theilgenommen haben.

5) Unterm 7. December 1870 bestimmt das Hohe Ministerium des Cultus, dass hinfort die Realschulen erster Ordnung berechtigt sein sollen, ihre Schüler, welche ordnungsmässig ein Zeugniß der Reife erlangt haben, auch zur Universität zu entlassen und dass ein solches Zeugniß in Beziehung auf die Immatriculation und auf die demnächstige Inscription bei der philosophischen Facultät dieselbe Gültigkeit hat, wie die Gymnasialzeugnisse der Reife. Jedoch berechtigt ein solches Zeugniß nicht zur Inscription bei den übrigen Facultäten. Von jetzt an werden die Schulamtsandidaten, welche eine Realschule erster Ordnung besucht und nach Erlangung eines von derselben ertheilten Zeugnisses der Reife ein akademisches Triennium absolvirt haben, zum Examen pro facultate docendi in den Fächern der Mathematik, der Naturwissenschaften und der neueren Sprachen, jedoch mit der Beschränkung der Anstellungsfähigkeit auf Real- und höhere Bürgerschulen zugelassen werden. Bei der Anstellung von Lehrern der neueren Sprachen auch an den Real- und höheren Bürgerschulen haben diejenigen einen Vorzug, die ein Gymnasium besucht haben.

6) Durch den Erlass des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums vom 4. Februar 1871 wird die Vertretung des Lehrers Herrn Hottenrott im englischen Unterricht durch den Prediger Herrn v. Schmidt genehmigt.

VI. Nachricht über den neuen Cursus.

Am 30. März ist Censur und Versetzung. — Die Osterferien dauern bis zum 13. April. — Die Tage zur Aufnahme neuer Schüler wird mein Nachfolger Herr Director Dr. Ohlert angeben.

F. Strehlke.

Lections - Vertheilung im Winter - Semester 1870 — 71.

Lehrer.	Anzahl der Lehrstund.	I.	II.	III A.	III B.	IV A.	IV B.	V A.	V B.	VI A.	VI B.	Elementar-classe.
		32 St.	32 St.	32 St.	32 St.	32 St.	32 St.	31 St.	31 St.	30 St.	30 St.	
Prof. Dr. Strehlke, Director. Ordinarius I.	11	3 Dtsch. 3 Phys.	3 Dtsch. 2 Phys.									
Prof. Troeger, 1. Oberlehrer. Ordinarius II.	22	5 Math.	5 Math.		6 Math.		6 Math.					
Prof. Menge, 2. Oberlehrer.	20	2 Chem. 2 Natg.	2 Chem. 2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.	2 Natg.			
Boeszoermeny, 4. Oberlehrer.	20	3 Gesch.	2 Gesch. 1 Geog.	2 Gesch. 2 Geog.	2 Geog.	4 Gesch. u. Geog.	2 Geog.				2 Geog.	
Dr. Pfeffer, 1. ordentlicher Lehrer. Ordinarius III.	26	3 Latein.	4 Latein.	5 Latein.	5 Latein. 4 Franz.	5 Franz.						
Dr. Wulckow, 2. ordentlicher Lehrer. Ordinarius IV B.	28		4 Franz.	2 Franz.	3 Dtsch.		5 Frnz. 6 Lat. 3 Dtsch.		5 Frnz. ^{d)}			
Dr. Möller, 3. ordentlicher Lehrer. Ordinarius V A.	25			3 Dtsch.			2 Gsch.	6 Lat. 5 Frnz. 3 Gsch. u. Gg.	3 Gesch. u. Geog.	3 Gsch. u. Gg.		
Dr. Neumann, 4. ordentlicher Lehrer. Ordinarius V B.	22			6 Math.		2 Geom. 4 Rechn. ^{c)}			6 Latein. 4 Rechn.			
Hottenrott, 5. ordentlicher Lehrer. Ordinarius IV A.	29	3 Engl. ^{a)} 4 Frnz. ^{b)}	3 Engl. ^{a)}	4 Engl. ^{a)} 2 Franz.	4 Engl. ^{a)}	6 Latein. 3 Dtsch.						
Grüning, 6. ordentlicher Lehrer. Ordinarius VI A.	23							4 Rechn.		5 Rechn. 3 Schr. 2 Zchn.	5 Rechn. 4 Dtsch.	
Pastor Schaper, ev. Religionslehrer.	8	2 Religion	2 Religion	2 Religion.		2 Religion.						
Dr. Martens, 1. wissensch. Hilfslehrer. Ordinarius VI B.	21 2 Aufsichtsst		*		2 Gesch.			4 Dtsch.	4 Dtsch.		8 Lat. 2 Dtsch. 1 Gsch.	
Candidat v. Zittwitz, 2. wissensch. Hilfslehrer.	21 2 Aufsichtsst							3 Relig.	3 Relig.	8 Lat. 4 Dtsch.	3 Dtsch.	
Landschafts-Maler Rodde, Zeichenlehrer.	12	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zchn.					
Gerlach, Elementar - Lehrer.	23					2 Schr.	2 Schr.	2 Schr. 2 Zchn.	2 Schr. 2 Zchn.	2 Natg.	2 Schr. 2 Zchn. 2 Natg.	2 Geog. 4 Dtsch.
Zur, Ordinarius der Elementarclasse und Gesanglehrer.	24 5 Gesangst.	2 Gesang. 1. Gesang - Klasse.					1 Gesang.			3 Religion. 2 Gesang.		21

a) seit dem 15. Januar von Prediger v. Schmidt ertheilt.

b) dito Dr. Wulckow do.

c) dito Prof. Troeger do.

d) dito Candidat v. Zittwitz do.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Mittwoch, den 29. März 1871.

	Vormittags von 8½ Uhr an:	
	Choral und Gebet.	
Secunda:	1. Religion. Pastor Schaper.	
	2. Französisch. Dr. Wulckow.	
Quarta A.	Latein. Ordentlicher Lehrer Hottenrott.	
Quarta A. u. B.	Naturgeschichte. Professor Menge.	
Tertia B.	1. Geschichte. Dr. Martens. 2. Englisch. Ordentlicher Lehrer Hottenrott.	
Tertia A.	1. Latein. Dr. Pfeffer. 2. Mathematik. Dr. Neumann.	
Prima.	1. Geschichte. Oberlehrer Boeszoermeny. 2. Mathematik. Professor Troeger. 3. Physik. Der Director.	
	Entlassung der Abiturienten.	
	Choral.	
	Nachmittags von 2½ Uhr an:	
Vorschule.	1. Deutsch. } 2. Rechnen. } Lehrer Zur.	
Sexta B.	Latein. Dr. Martens.	
Sexta A. u. B.	Rechnen. Lehrer Grüning.	
Quinta B.	Französisch. Cand. v. Zittwitz.	
Quinta A. u. B.	Religion. Cand. v. Zittwitz.	
	Gesang.	
	Des Deutschen Vaterland, von G. Reichard.	
	Der Jäger Abschied, von Mendelsohn-Bartholdy.	
	Hymne, von Friedr. Silcher.	

